

# I. Geschäftliche Angelegenheiten des Vereins, Sammlungsberichte, Nachruf.

## 87. Hauptversammlung am 23. Juni 1935 in Urach.

Niederschrift über die geschäftliche Sitzung.

### A. Begrüßung.

Die Hauptversammlung ist satzungsgemäß einberufen und wird vom 1. Vorsitzenden, Professor Dr. HANS SCHWENKEL, um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr im städtischen Christophsaal eröffnet. Professor SCHWENKEL weist in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß der Verein seit dem Jahre 1889 nicht mehr in Urach getagt hat und daß der Vorschlag, die diesjährige Hauptversammlung hier abzuhalten auf der letzten Versammlung in Besigheim freudigste Zustimmung fand. Die unvergleichliche landschaftliche Schönheit des Uracher Gaus ist von zahlreichen Dichtern und Schriftstellern verherrlicht worden. EDUARD MÖRITZ, I. G. FISCHER, EDUARD PAULUS u. a. sind zu nennen. WEINLAND schrieb auf Hohenwittlingen seinen „Rulaman“. Beiträge zur naturkundlichen Erforschung der Uracher Gegend gaben MEMMINGER, QUENSTEDT, RÖSSLER, JEREMIAS HÖSLIN, EDUARD PAULUS, Pfarrer ENGEL, Graf MANDELSLOHE, Oberamtsarzt Dr. FINCKH, der Botaniker Pfarrer Dr. KEMMLER, Forstrat VON HÜGEL u. a. Seit der monographischen Beschreibung der Uracher Vulkane durch BRANCO sind diese immer wieder untersucht worden (E. GAISER, H. SCHWARZ, H. VOSSELER); gegenwärtig führt R. SEEMANN diese Arbeit erfolgreich fort. Ebenfalls in jüngerer Zeit ist dann die Uracher Alb durch die Untersuchungen von Pfarrer HERMANN in Grabenstetten und F. BERCKHEMER (Stuttgart) von besonderer Bedeutung für die Gliederung des oberen weißen Jura geworden, und A. ROLL (Tübingen) konnte auf dieser Grundlage wesentliche Feststellungen über die Tektonik des Bezirks machen. Die Ergebnisse all dieser Untersuchungen sind größtenteils in den Jahresheften unseres Vereins veröffentlicht. Hervorzuheben ist noch die vortreffliche Schilderung des Gebietes durch ROBERT GRADMANN in der Oberamtsbeschreibung von Urach aus dem Jahre 1909 und in dessen „Pflanzenleben der schwäbischen Alb“ Viel Wertvolles über die Uracher Gegend enthalten auch die Blätter des Schwäb. Albvereins, dessen Museum im Uracher Schloß aufgestellt ist. Dort befinden sich auch die Sammlungen des Uracher Altertumsvereins, um die sich unser verstorbener Mitglied Generaloberarzt Dr. DIETLEN und Ephorus Dr. KAPFF hervorragend verdient gemacht haben. Urach besitzt seit 1922 auch ein eigenes Naturschutzgebiet in der „Höll“, das 16 ha umfaßt.

Abschließend sprach Professor Dr. SCHWENKEL der Stadt Urach im Namen des Vereins die besten Wünsche für ihr Wohlergehen aus.

Für die Stadt Urach nahm sodann Bürgermeister GERSTENMAIER das Wort. Er begrüßte die Versammlung herzlich und sprach Professor Dr. SCHWENKEL vor allem auch den Dank der Einwohnerschaft für die Herausgabe des Uracher Heimatbuches aus.

Nachdem der Vorsitzende der Stadtverwaltung für die Überlassung des Saales und den Herren Ephorus Dr. KAPFF, Studienrat Dr. PAUL MÜLLER und Studiendirektor WELLER für die Vorbereitungsarbeiten für die Versammlung bestens gedankt hatte, erstattete er den Jahresbericht.

## B. Vereinsbericht für das Jahr 1934.

### a) Mitgliederbewegung.

Der Verein hat im verflossenen Jahr durch den Tod 12 Mitglieder verloren, darunter das Ehrenmitglied und langjährige Vorstandsmitglied Oberregierungsrat ERNST ENTRESS und Universitätsprofessor Dr. RICHARD LANG. — Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

Über die Mitgliederbewegung bis Ende 1934 ist im letzten Jahresheft berichtet. Während dort noch eine Abnahme der Mitgliederzahl festgestellt werden mußte, kann bis jetzt für das neue Geschäftsjahr 1935 zum ersten Male seit dem Weltkrieg wieder eine Zunahme der Mitgliederzahl gemeldet werden. Unser Verein, der heute auf eine Überlieferung von 9 Jahrzehnten zurückschaut, ist nach einigen kritischen Jahren wieder in einem erfreulichen Aufstieg begriffen. Die Mitglieder werden dringend gebeten, durch eifrige Werbung dafür zu sorgen, daß dieses Wachstum anhält und dem Verein dadurch eine immer bessere Erfüllung seiner Aufgabe ermöglicht wird.

Zu Ehrenmitgliedern schlägt der Ausschuß vor:

Professor Dr. ROBERT GRADMANN in Erlangen in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die botanische und geographische Erforschung von Süddeutschland und seiner klassischen Darstellungen.

Seine Durchlaucht, den FÜRSTEN MAXIMILIAN VON WALDBURG ZU WOLFEGG UND WALDSEE, der dem Verein vertraglich für Zwecke des Naturschutzes 360 Hektar unberührtes Hochmoor im Wurzachener Ried und 10 Hektar Sumpfland bei der Haidgauer Aachquelle überließ.

### b) Jahresheft.

Das neue Jahresheft hält sich mit rund 24 Bogen im Umfang auf der Höhe des vorletzten Jahresheftes. Es enthält wie bisher die Berichte des Vereins und der Museen, sowie wissenschaftliche Veröffentlichungen. Außer rein wissenschaftlichen Arbeiten für den Fachmann sind darin, besonders im Anhang der Württ. Naturschutzstelle, auch Arbeiten veröffentlicht, die von allgemeinerem Interesse sind und die der natur-

wissenschaftliche Liebhaber mit Verständnis und Genuß lesen kann. Dem Herausgeber der Jahreshfte, Hauptkonservator Dr. E. LINDNER, spricht der Vorsitzende für seine Arbeit den besten Dank des Vereins aus.

### c) Vorträge.

Die Ortsgruppe Stuttgart veranstaltete im verflossenen Jahr 4 Vortragsabende in der Zeit nach Neujahr, die den Fragen der Vererbung, der Rasse, der Verhütung erbkranken Nachwuchses und dem biologischen Denken überhaupt gewidmet waren. Im Spätjahr fanden 4 weitere Vortragsabende statt. Der Oberschwäbische Zweigverein hielt seine Hauptversammlung am 4. Februar in Aulendorf und eine weitere Versammlung am 11. November. Als Redner sprachen dort Baurat TROSSBACH über „Unsere Flüsse und die Landeskultur“ und Dr. BERCKHEMER über „Die Funde von Steinheim an der Murr“. Der Unterländer Zweigverein veranstaltete 5 Vortragsabende. Der Schwarzwälder Zweigverein zeichnete sich wie immer durch seine anregende Thomastagung am 16. Dezember in Tübingen aus. Professor Dr. SCHWENKEL dankte den Zweigvereinen für ihre wertvolle Arbeit.

### d) Württ. Naturaliensammlung.

Die Zusammenarbeit mit der Württ. Naturaliensammlung ist auch im verflossenen Jahr eine freundschaftliche gewesen. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, schöne und wertvolle Fundstücke aus allen Fachgebieten, auch Belege aus der Pflanzenwelt der Württ. Naturaliensammlung zu überlassen. Aus einem besonderen Anlaß hat der Vereinsleiter an das Württ. Kultministerium eine Eingabe gerichtet, in der auf die Raumnot des Landesmuseums und auf die Aufgaben, welche die neue Zeit einem solchen stellt, nachdrücklich mit einer eingehenden Begründung hingewiesen und um Abhilfe gebeten wird.

### e) Naturschutzgebiete.

Im neuen Jahresheft hat Hauptkonservator Professor Dr. SCHWENKEL im Rahmen der beigegebenen „Veröffentlichungen der staatlichen Stelle für Naturschutz“ zusammenfassend über den augenblicklichen Stand der Naturschutzgebiete in Württemberg berichtet. Aus diesem Bericht ist zu ersehen, welche Gebiete der Verein für Zwecke des Naturschutzes erworben und gepachtet hat. Der Vorsitzende kann die erfreuliche Mitteilung machen, daß von einer Seite, die nicht genannt sein will, dem Verein — allerdings lediglich zur Schaffung von Naturschutzgebieten — ein Betrag von 5000 RM. zur Verfügung gestellt worden ist. Es konnten dadurch unsere Schutzgebiete bei Herrenberg und im Irrendorfer Hardt vergrößert und ein hervorragender Standort für die Küchenschelle bei Hirschlanden erworben, sowie unter Mitwirkung des Schwäb. Albvereins, des Kreisverbandes Nürtingen und einiger Privatpersonen die Vulkankeppe des Jusi durch Grundbucheintragung geschützt werden. Verhandlungen mit BARON VON COTTA wegen des Schafberges bei Balingen sind noch nicht abgeschlossen. Großes Verständnis für die Schaffung von

Naturschutzgebieten hat FÜRST MAXIMILIAN VON WALDBURG ZU WOLFEGG UND WALDSEE bewiesen, indem er dem Verein vertraglich für Zwecke des Naturschutzes 360 ha unberührtes Hochmoor im Wurzacher Ried und 10 ha Sumpfland bei der Haidgauer Aachquelle überließ. Der Vorsitzende kann weiter über die Schaffung eines besonders schönen und auch recht umfangreichen neuen Naturschutzgebietes berichten. Die Württ. Forstdirektion hat in dankenswerter Weise in den Balinger Bergen ein Waldschutzgebiet mit großen Fels- und Schutthalden in einer Größe von etwa 30 ha ausgeschieden, in dem jede forstliche Nutzung unterbleibt. Das Gebiet ist auch botanisch von hervorragendem Wert. Es ist beabsichtigt, in diesem Banngebiet und in einer mindestens ebenso großen angrenzenden Fläche auch die Jagd vollständig zu sperren — außerdem sind zurzeit Bemühungen im Gange, eine größere Anzahl von Wildschutzgebieten in Württemberg zu schaffen —.

#### f) Spende des Württ. Kultministeriums.

Anlässlich der Herausgabe des 90. Jahrganges der Jahreshefte hat das Württ. Kultministerium dem Verein für vaterländische Naturkunde eine einmalige Zuwendung von 1000 RM. gemacht, die der Verein dazu verwenden wird, seine Jahreshefte auf der Höhe zu halten. Der Vereinsleiter hat im Namen des Vereins dem Kultministerium den wärmsten Dank ausgesprochen und die Versicherung gegeben, daß der Verein alle seine Kräfte in den Dienst der Erforschung unseres Landes stellen werde.

#### g) Satzungsänderung.

Der Ausschuß schlägt dem Verein vor, die auf der Hauptversammlung vom 26. Juni 1932 in Friedrichshafen beschlossene Neufassung der Vereinssatzung in einzelnen Punkten den Forderungen der Zeit anzupassen:

#### § 11. Leitung.

Die Geschäfte des Vereins führen:

der Vorsitzende (Leiter) und  
der Ausschuß.

Dem Ausschuß gehören zehn gewählte Mitglieder an; ferner die Abteilungsleiter der Württ. Naturaliensammlung (als Verwalter der Sammlungen des Vereins) und die Vorsitzenden der Zweigvereine. Aus den Mitgliedern des Ausschusses bestimmt der Vorsitzende seinen Stellvertreter. Der Vorsitzende und die zehn Mitglieder werden von der Hauptversammlung durch Stimmenmehrheit gewählt, und zwar je in besonderem Wahlgang. Wenn sich kein Widerspruch erhebt, ist die Wahl durch Zuruf statthaft. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Der Ausschuß ist berechtigt, sich durch Beiwahl zu verstärken.

Der Vorsitzende wird auf drei Jahre gewählt. Anschließende Wiederwahl ist unzulässig. Nach Ablauf seiner Amtszeit tritt er zum Ausschuß über. Jedes Jahr scheidet die Hälfte des Ausschusses aus; die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Es ist ferner zu setzen:

- in § 12, letzte Zeile, statt „Vereinsausschuß“ — „Vorsitzende“;
- in § 14, zweitletzte Zeile, statt „Ausschuß“ — „Vorsitzende“;
- in § 15, zweite Zeile, statt „vom“ — „zum“ und statt „gewähltes“ — „bestimmtes“;
- in § 22, zweitletzte Zeile, statt „Ausschuß“ — „Vorsitzende“.

Diese Satzungsänderung soll in einem für die Vereinsarbeit zweckmäßigen Umfang das Führerprinzip stärker zur Geltung bringen und dem Vereinsleiter eine größere Verantwortung geben. Es wird dem Vorsitzenden dadurch ermöglicht, künftig Entscheidungen dem Ausschuß abzunehmen, für die die Inanspruchnahme des Ausschusses viel zu umständlich war.

Die vom Ausschuß vorgeschlagene Satzungsänderung ist im neuen Jahreshaft (1934) beigelegt worden; sie wird vom Vorsitzenden verlesen. Bei der anschließend stattfindenden Abstimmung wird die Satzungsänderung von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. Die Satzungsänderung ist damit genehmigt und tritt sogleich in Kraft.

### C. Wahlen.

Nach der neuen Fassung von § 11 der Satzung ist der Vorsitzende auf 3 Jahre gewählt. Auf Wunsch des Ausschusses ist Professor Dr. SCHWENKEL, der die Vereinsleitung seit 2 Jahren innehat, bereit, den Vorsitz noch für das nächste Jahr zu übernehmen. Die Neuwahl des Vorsitzenden wird also auf der nächsten Hauptversammlung auf 3 Jahre erfolgen.

Satzungsgemäß scheiden vom Ausschuß folgende Mitglieder aus:

Oberstaatsanwalt WALTER BACMEISTER,  
 Dr. CARL BECK-RONUS,  
 Professor Dr. MANFRED BRÄUHÄUSER,  
 Forstmeister OTTO FEUCHT,  
 Oberregierungsrat Dr. REINHOLD LOTZE,  
 Professor Dr. GEORG WAGNER.

Die genannten Herren haben sich zu einer Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende bittet die Versammlung, diese Ausschußmitglieder wieder zu wählen, was einstimmig geschieht.

Zu seinem Stellvertreter ernennt der Vorsitzende den bisherigen 2. Vorsitzenden Professor Dr. MANFRED BRÄUHÄUSER, der sich bereit erklärt hat, das Amt zu übernehmen.

Die bisherigen Vorstände der Zweigvereine stellen sich wieder zur Verfügung.

### D. Kassenbericht.

Der Kassenbericht wird vom Rechner, Ministerialamtmann KARL FEIFEL, erstattet. Er betont, daß weiterhin äußerste Sparsamkeit geboten ist. Die Auslagen der Ortsgruppe Stuttgart sind erheblich vermindert

worden. Nach einem Beschluß des Ausschusses können zum Druck von Arbeiten, deren Umfang einen Bogen überschreitet, von den Verfassern entsprechende Kostenbeihilfen verlangt werden. Der Kassenbericht ist von Herrn Dr. CARL BECK geprüft und richtig befunden. Die Versammlung erteilt dem Rechner Entlastung und der Vorsitzende spricht Herrn Ministerialamtman FEIFEL für seine selbstlose und zeitraubende Arbeit den herzlichsten Dank des Vereins aus.

#### **E. Ort der nächsten Hauptversammlung.**

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde F r e u d e n s t a d t vorgeschlagen.

Der Schriftführer:  
Dr. F. Berckhemer.

Der Vorsitzende:  
Dr. H. Schwenkel.

## Rechnungsabschluß für das Jahr 1934.

Vorbemerkung. Infolge verspäteter Ausgabe des Jahreshftes 1934 haben die Kosten dieses Hftes im vorliegenden Rechnungsabschluß nicht berücksichtigt werden können.

	RM.
<b>A. Einnahmen.</b>	
Kassenbestand aus dem Vorjahr	1 507.89
Nachträgliche Mitgliederbeiträge für 1933	9.—
Eintrittsgelder und Mitgliederbeiträge für 1934	3 411.50
Zinsen	163.23
Erlös aus dem Verkauf von Jahreshften usw.	81.60
Erlös aus dem Grasertrag vom Irrendorfer Hardt (Schutzgebiet!)	23.42
Summe der Einnahmen	5 196.64
<b>B. Ausgaben.</b>	
Kosten der Hauptversammlung 1934 in Besigheim	35.79
Kosten der wissenschaftlichen Abende der Ortsgruppe Stuttgart	104.70
Kosten der Herstellung und des Versands des Jahreshftes 1933 (nach Abzug von 454,75 RM. Druckkostenbeiträgen des Landesamts für Denkmalpflege und zweier Verfasser wissenschaftlicher Abhandlungen, sowie von 43,75 RM. Rückeinnahmen für kostenpflichtige Sonderdrucke)	2 663.05
Beiträge an die Zweigvereine	159.30
Beitrag für eine Gedenktafel für FERDINAND RITTER VON HOCHSTETTER in Eßlingen	20.—
Kranzspenden für verstorbene Ehrenmitglieder	16.—
Ausgaben für die Vereinsbibliothek	48.—
Verwaltungskosten (Porto-usw.-Auslagen, Reisekostenvergütungen an den Vorsitzenden, Schreibmittel, Bankgebühren usw.)	89.08
Summe der Ausgaben	3 135.92
Einnahmen	5 196,64 RM.
Ausgaben	3 135,92 RM.
Kassenbestand Ende 1934	2 060,72 RM.

Vermögens-Berechnung	Ende 1933	Ende 1934
	RM.	RM.
Bestand an Wertpapieren (Nennwert)	2 570.—	2 570.—
Kassenbestand	1 507.89	2 060.72
	4 077.89	4 630.72
somit Zunahme	552,83 RM.	

Stuttgart, den 14. Juni 1935.

Der Kassenführer:  
Karl Feifel.

Geprüft und richtig befunden!

Stuttgart, den 17. Juni 1935.

Der Rechnungsprüfer:  
Dr. Carl Beck.

### Veränderungen im Mitgliederstand vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935.

Es traten in den Verein ein als ordentliche Mitglieder:

Buck, Gertrud, Frau, Horb a. N.,

Buder, Th., Dr., Obermedizinalrat, Direktor der Heilanstalt  
Weißenu,

Dorn, Paul, Professor Dr., Privatdozent, Geologisches Institut  
Tübingen,

Franck, Erich, Kaufmann, Stuttgart,

Fuchs, Bruno, Dr., Geologisches Institut Tübingen,

Fuchs, Dr., Landrat, Heilbronn,

Gösele, Forstmeister, Schussenried,

Haas, Gerhard, stud. rer. nat., Balingen,

Härle, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt, Waldsee,

Haug, W., Forstmeister, Ulm a. D.,

Hornung, Walter, Oberforstrat, Stuttgart,

Kiefner, Ludwig, Oberbaurat, Stuttgart,

Klein, Oberförster, Ochsenhausen,



Koch, Forstassessor, Forstliche Versuchsanstalt Stuttgart,  
 Labion, Dr., Landwirtschaftsrat i. R., Tübingen,  
 Lauffer, Hermann, Forstassessor, Korntal,  
 Lay, Oberlehrer, Aulendorf,  
 Ludwig, Georg, Bürgermeister i. R., Stuttgart,  
 Müller, Clara, Fräulein, Stuttgart,  
 Sandmeyer, Forstmeister, Leutkirch,  
 Sauter, Josef, Forstassessor, Langenbrand,  
 Schröppel, Dr., Apotheker, Metzingen.  
 Seible, Robert, Dr. med., Augenarzt, Reutlingen,  
 Sigle, Hugo, Forstmeister, Hofstett, Gde. Neuweiler, OA. Calw,  
 Stahlecker, Rudolf, Dr., Studienrat, Backnang,  
 Urach, Stadtgemeinde,  
 Wacker, Friedrich, Dr., Diplomlandwirt, Waldsee,  
 Wenk, E., Frau, Oberstudienleiter, Stuttgart,  
 Wettstein, Oberlehrer, Meßstetten, OA. Balingen,  
 Zwielfalten, Heilanstalt.

Es schieden aus:

a) durch Tod:

Distler, Hans, Dr. med., Geheimer Hofrat, Stuttgart,  
 Lang, Richard, Dr., Hochschulprofessor, München,  
 von Lassaulx, Steuerrat i. R., Schussenried,  
 Mezger, Eberhard, Dr. med., prakt. Arzt, Calw,  
 Prescher, A., Forstrat i. R., Stuttgart,  
 Schlenker, Karl, Pfarrer a. D., Geislingen an der Steig,  
 Schmidt, Axel, Dr., Landesgeologe, Stuttgart,  
 Straub, Forstmeister, Mochental, OA. Ehingen,  
 Völter, Wilhelm, Oberstaatsanwalt i. R., Stuttgart;

b) durch Austritt und Streichung            17 ordentliche Mitglieder.

Mitgliederstand am 31. Dezember 1935:

5 Ehrenmitglieder,  
 2 lebenslängliche Mitglieder,  
 583 ordentliche Mitglieder.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [I. Geschäftliche Angelegenheiten des Vereins. Sammlungsberichte, Nachruf. 87. Hauptversammlung am 23. Juni 1935 in Urach VII-XV](#)